

will, ist auf der Kasinomeile am Boardwalk in Atlantic City gut aufgehoben.

Eine Reise zu den Perlen der Südstaaten beginnt am besten in den beiden Städten Charleston (SC) und Savannah (GA). Das einzigartige Südstaatenflair mit zauberhaften Stadtpalästen, Plantagen und Eichenalleen versetzt in vergangene Zeiten. Nicht um Vergangenes, sondern Zukünftiges geht es auf dem Weltraumbahnhof Kennedy Space Center in Florida, das Fernsehzuschauer von weltweit übertragenen Shuttle-Starts zur Internationalen Raumstation kennen. In einer guten Autostunde ist von dort das riesige Vergnügungspark-Paradies bei Orlando erreichbar. Im Stadtteil South Beach in Miami Beach geht es nur Puristen allein um die Architektur des größten amerikanischen Art-déco-Distrikts. Andere genießen auch das neonbeleuchtete Nachtleben unter Palmen am Ocean Drive. Fast genauso elektrisierend geht es in der Künstler- und Literatenhochburg Key West am Ende der Florida Keys zu, die sich nicht zu Unrecht im Ruf sonnen darf, zu den coolsten und exzentrischsten Party-Hochburgen im gesamten südlichen Florida zu gehören.

## Neueste Kulturtrends und historische Orte

Von den landschaftlichen Reizen abgesehen, punktet speziell der Osten mit zwei für Amerikafahrer wichtigen Schwerpunkten. Zum einen bietet das quirlige City Life in den großen Metropolen ein fast nicht zu überblickendes Angebot an Kunst und Kultur, von Museen im Weltklasseformat über Theater und Ausstellungen bis hin zu Shows und Sportveranstaltungen. Hinzu kommen zum Teil exotische Gastronomieangebote aus sämtlichen Winkeln der Welt, Amüsierbetriebe wie eine ständig wachsende Zahl von Spielcasinos und Vergnügungsparks, die vor allem den Großraum Orlando zu einem Sehnsuchtsziel für ganze Familien machen.

Zum anderen sind die Orte, die auf dem Hintergrund der Gründungsgeschichte der USA von Bedeutung sind, regelrechte touristische Pilgerzentren. Heute pflegt Amerika die Preziosen seiner Historie mit Hingabe, gleichgültig ob es sich um unterhaltsame Freilichtmuseen im Kleinstadtformat wie Williamsburg in Virginia, Residenzen berühmter Persönlichkeiten, historische Plantagen, Schlachtfelder des

## WICHTIGE FRAGEN VOR DER REISE

---

Welche **Dokumente** braucht man für die Einreise und beim Reisen? s. S. 60

Wann sollte man einen **Mietwagen** mieten, vor Ort oder schon vor Reiseantritt? s. S. 61

Herrscht in den USA Linksverkehr wie in England oder Rechtsverkehr wie bei uns? Und wie unterscheiden sich sonst die **Verkehrsregeln**? s. S. 62

Sollte man schon zu Hause **Geld** tauschen oder erst im Land? s. S. 79

Werden **Impfungen** werden empfohlen, und welche **Medikamente** sollte man unbedingt dabeihaben? s. S. 80

Welche **Kleidung** muss in den Koffer? s. S. 82

Wie informiert man sich über aktuelle **Wetterprognosen**? s. S. 82

Welches **Budget** muss ich für einen Urlaub im amerikanischen Osten einplanen? s. S. 88

Wie steht es um die **Sicherheit** im Land? Welche Vorkehrungen sollte man treffen? s. S. 90

Revolutions- und Bürgerkriegs, Baudenkmäler oder alte Befestigungsanlagen handelt – Möglichkeiten wie Sand am Meer, um sich mit der spannenden und wechselvollen Vergangenheit der Weltmacht USA vertraut zu machen.

## Reisen auf eigene Faust

Ein ausgezeichnet ausgebautes Straßennetz, die verkehrstechnische Erschließung selbst abgelegener Gegenden, Rad- und Wanderwege in touristisch interessanten Gegenden und Übernachtungsmöglichkeiten wie Sand am Meer machen das Reisen an der amerikanischen Ostküste leicht. Abstriche muss man beim öffentlichen Verkehrsnetz ma-

chen. Bahnverbindungen etwa sind mit europäischen Verhältnissen nicht vergleichbar, wenn man einmal von den Hauptstrecken zwischen den großen Ballungsräumen absieht. Busse stellen speziell in den dünner besiedelten Gegenden häufig die einzigen öffentlichen Verbindungen her. Amerika ist auf Individualverkehr programmiert, weshalb ein Mietwagen viele Vorteile verschafft. Man ist von allen Zwängen befreit, kann seine Routen und Ziele nach Bedarf ändern und verplempert keine wertvolle Urlaubszeit mit Warten auf Bus oder Zug. Ein Nachteil: In Großstädten wird die Suche nach einem Parkplatz häufig nicht nur zur Qual, sondern außerdem auch ziemlich teuer.

*Das Portland Head Light zählt zu den schönsten Stationen an der Küste von Maine*



## So klappt's mit Mietwagen oder Campmobil

Mietwagen reserviert man am besten schon im Heimatland (s. S. 61). Die meisten Vermieter bieten Pauschalarrangements mit unbegrenzter Meilenzahl und Versicherung an. Wer eine Mietwagenreise durch den amerikanischen Osten unternehmen will, sollte sich überlegen, ob ein Auto tatsächlich vom ersten bis zum letzten Tag angemietet werden muss. Viele Reisende beginnen einen Amerikurlaub mit einem mehrtägigen Aufenthalt dort, wo sie landen. Wer etwa nach New York fliegt und zwei oder drei Tage in der Stadt bleibt, ist gut beraten, vom Flug-

hafen mit öffentlichen Transportmitteln in die Stadt zu fahren und den Wagen erst dann zu übernehmen, wenn die Überlandreise tatsächlich beginnt. Kostensparend ist es auch, wenn man eine Stadtbesichtigung am Abflugsort ans Ende der Reise legt, weil man dann den Wagen früher zurückgeben kann. Bei einer mehrtägigen Reiseunterbrechung ein Mietauto abzugeben und vor der Weiterfahrt wieder ein neues anzumieten kann unter Umständen wegen der höheren Einmietmieten teurer kommen, als das Fahrzeug die ganze Zeit über zu behalten.

Wer sich per Campmobil (RV = Recreation Vehicle) auf den Weg durch den Osten der USA machen will, sollte darauf achten, ein Mietfahrzeug keinesfalls mit der maximal möglichen Personenzahl zu belegen, sondern eher die nächstgrößere Kategorie zu wählen. Vor allem auf Reisen mit Kindern sollte man dafür Sorge tragen, dass im Innenraum ausreichend Platz vorhanden ist, weil sonst Konflikte vorprogrammiert sind. Auch bei der Planung der zu fahrenden Meilen geht man eher großzügig vor. Die mit nichts in Europa zu vergleichende Weite des Landes wirkt erfahrungsgemäß verführerisch und lädt zu spontanen Abstechern und Ausflügen ein.

## Für Kurzentschlossene: Pauschalreisen

Mit einem Pauschalarrangement inklusive professioneller Reiseleitung lässt es sich unbeschwert reisen. Organisatorisch braucht man sich um nichts zu kümmern, Sprachbarrieren bilden kein Hindernis und für alle Fragen und Probleme hat man einen kompetenten Ansprechpartner. Der Nachteil: Man folgt einem fest gefügten Reiseplan, ist ständig der Gruppendynamik unterworfen und verfügt nur über eingeschränkte Möglichkeiten, seine Reise individuell zu gestalten. Wer Wert auf Eigenständigkeit legt, kann sich einen Urlaub mit Mietwagen oder Wohnmobil von Reiseexperten organisieren lassen. In Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es eine große Zahl professioneller Veranstalter für Ziele und Rundfahrten im amerikanischen Osten.



# Planungshilfe für Ihre Reise



## Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.



Kulturerlebnis



Naturerlebnis

## 1. Neuengland

Der neuenglische Sechserklub (Connecticut, New Hampshire, Maine, Massachusetts, Rhode Island und Vermont) besteht abgesehen von den wenigen größeren Städten aus eher dünn besiedelten Gegenden. Bis auf Vermont grenzen alle Bundesstaaten an die

## Die Kapitel in diesem Buch

- 1. **Neuengland:** S. 95
- 2. **Zwischen Atlantik und Großen Seen:** S. 175
- 3. **Die mittlere Atlantikküste:** S. 263
- 4. **Der Süden:** S. 349
- 5. **Florida:** S. 415

Atlantikküste, die für Fischerei und vor allem Hummerfang bekannt ist. Die beiden Gebirgszüge White und Green Mountains prägen das Landesinnere. Inoffizielle Hauptstadt ist das 674 000 Einwohner große Boston im Bundesstaat Massachusetts.



Boston



White  
Mountains

**Gut zu wissen:** Eine durchgehende Küstenstraße existiert nicht. Viele kleinere Orte und Küstenabschnitte erreicht man nur über Stichstraßen und Umwege. Für Strandurlaube eignet sich die Region nur mit Einschränkung. Viele Küstenabschnitte sind in Privatbesitz, und der Zugang zum Wasser ist vielerorts auf State Parks und State Beaches beschränkt. Außerdem eignen sich die Wassertemperaturen eher für Pinguine. Statt zum Baden geht man auf Walbeobachtungstour oder zum Hummerdinner ins Restaurant. Im Landesinnern locken die Berg- und Waldlandschaften, die der herbstliche Indian Summer in fantastische Farben taucht. Auch blitzsaubere Dörfer und funkelnde Seen tragen zum Bilderbuchimage des ländlichen Neuenglands bei.

### Zeitplanung:

Boston:	3 Tage
Fahrtzeit von Boston zum Acadia National Park:	5–6 Std.
Rundreise durch Neuengland:	14 Tage bis drei Wochen

**Zusätzliche Exkursionen:** Reizvolle Neuengland-Eindrücke verschafft die zerklüftete Küste zwischen der Universitätsstadt New Haven und der Kleinstadt Mystic, die mit dem Seaport Museum die Walfanggeschichte feiert.

## 2. Zwischen Atlantik und Großen Seen

Bedeutendste Stadt in diesem Landesteil ist natürlich New York City mit seinen weltberühmten Wahrzeichen wie der Freiheitssta-

ue, dem neuen One World Trade Center, dem Empire State Building, dem Times Square und der Brooklyn Bridge. Aber auch Cleveland und Pittsburgh, zwei weitere große Ballungsräume in der Region, bieten ein Riesensangebot an kulturellen, historischen und gastronomischen Highlights. Das war nicht immer so: Im 18. Jh. nahm zwischen Atlantikküste und Ontario- und Erie-Seen die industrielle Revolution Gestalt an. Viele Stadtteile in Cleveland und Pittsburgh erinnern noch an die rußschwarze Vergangenheit, die aber längst einem umfassenden modernen Strukturwandel Platz gemacht hat. Abseits dieser urbanen Zentren taucht man etwa in den Adirondack und den Catskill Mountains im New York State, aber auch im Wine Country am Südufer des Lake Erie mit Rebplantagen und Winzerbetrieben in beschauliches Landleben ein. Weinreben gedeihen auch an den Hängen des Hudson Valley, dazwischen bauten im letzten Jahrhundert und davor millionenschwere Business-Tycoons und Politiker fürstliche Herrnsitze. Die amerikanische Revolution und der Bürgerkrieg haben in dieser Gegend ebenfalls sichtbare Spuren hinterlassen wie etwa in Gettysburg in Pennsylvania und Morristown in New Jersey.



Manhattan



Niagara Falls

**Gut zu wissen:** Wer von Manhattan nach Norden will, wählt am besten die Route durch das Hudson Valley, das landschaftlich an das Rheintal erinnert.

### Zeitplanung:

New York City:	3–4 Tage
Niagarafälle:	2 Tage

**Zusätzliche Exkursionen:** Wer sich für das im 19. Jh. verharrende Landleben der Amish People interessiert, findet mehrere Gemeinden wie Berlin, Kidron und Millersburg im Holmes County südwestlich von Akron (Ohio). Auf einem Landausflug kommt man sich hie und da vor wie zwei Jahrhunderte zurückversetzt.